



Donnerstag, 10. Dezember 2015

Nachrichten aus dem Wirtschaftsrat

Sehr geehrte Mitglieder des BDRD,

am 03.12.2015 nahm ich in Berlin an der Abschlusssitzung der Bundesfachkommission Arbeitsmarkt und Alterssicherung des dt. Wirtschaftsrates teil.

Ich will Ihnen die für uns wichtigen, aktuellen Diskussionen und Thesen der Parteien mitteilen.

Die Notwendigkeit der Versorgung der Bürger im Alter wird, so haben es die Parteien auch erkannt, immer dringender. Aus diesem Grund denkt die Politik darüber nach, nicht nur die BAV besser zu fördern.

1. Opting Out

Die regierenden Parteien diskutieren ob ein tatsächliches "Opting Out" Modell oder eine reine Informationspflicht der Unternehmer kommen sollte, um die Bürger zu mehr Teilnahme an der BAV anzuregen.

Beim "Opting Out" Modell nehmen die Mitarbeiter bei Unterzeichnung ihres Arbeitsvertrages automatisch an der Entgeltumwandlung teil, es sei denn, sie widersprechen dieser Vereinbarung ausdrücklich. Entscheidungen hierzu werden parteiübergreifend heiß diskutiert, weil die Arbeitgeber im Falle einer Pleite des Versicherers bisher für die Zusage haften.

2. Bei der **Entgeltumwandlung** ist im Gespräch, dass Sozialversicherungsvorteile der Arbeitgeber zwingend den Arbeitnehmern zufließen sollten. Die CDU ist dagegen, um den Mittelstand nicht noch weiter zu belasten.

3. Beitragsbemessungsgrenze

Es wird diskutiert die BBG in der BAV von bisher 4 % auf künftig 6 % oder gar 8 % anzuheben.

4. Für **Pensionszusagen** wird diskutiert den Abzinsungszinssatz zu senken. Dies hätte für mittelständische Unternehmen die Folge hoher bilanzieller Belastungen. Es entstünde in Folge auch die Notwendigkeit, ggf. auch die Rückdeckungen der PSV stark erhöhen zu müssen, um die Zusagen künftig erfüllen zu können.

[Der deutsche Wirtschaftsrat wird aufgrund des enorm gesteigerten Bedarfs zum Thema BAV in 2016 eine eigene Bundesfachkommission ins Leben rufen, um mit Expertise und Praxis der Politik Anregungen und Vorschläge zur BAV zu unterbreiten. Im Moment werden aus ganz Deutschland besondere Experten ausgewählt und eingeladen, diese Fachkommission zu bilden.](#)

5. Riesterrente

Es wird diskutiert die Sozialabgabenfreiheit während der Ansparphase und/oder einen Wegfall der Sozialabgaben in der Auszahlungsphase und/oder eine einkommensunabhängige Förderung (damit dann auch für Jedermann möglich!!!) einzuführen.

6. Zukunft der Lebens- und Rentenversicherungen

Die bisherige Strategie der Versicherer, eine mehr oder weniger hohe Rendite der Verträge anzupreisen, verbunden mit hoher Sicherheit in der Kapitalanlage wird sich künftig stark verändern (müssen).

Maßgebliche Argumentation und im Vertrieb der einzig sinnvolle Ansatz wird künftig sein, das Langlebigkeitsrisiko besser zu versichern.

Aufgrund der demografischen Entwicklung und den medizinischen Fortschritten, ist eine lebenslang garantierte Rente und mag sie auch nicht besonders gut verzinst sein, als sinnvoller zu bewerten als die Auszahlung eines Vermögenswertes zu Rentenbeginn, der im Zweifelsfall aufgebraucht wird.

Das Bewusstsein der Finanzvertriebe und der Bürger über den tatsächlich erforderlichen Bedarf wird sich deswegen verändern müssen. Weg vom Gedanken der einmaligen Kapitalauszahlungen zu Rentenbeginn, verbunden mit Kapital- oder Beitragsgarantien. Hin zur garantierten, LEBENSLANGEN Rentenzahlung.

Diese Themen und auch die aktuelle Marktentwicklung in der Finanzdienstleistung zeigt wieder einmal, wie wichtig eine klare Positionierung und ein Wissensvorsprung sind, um künftig erfolgreich in unserer Branche arbeiten zu können. BDRD-Mitglieder haben u. a. den entscheidenden Vorteil, sich frühzeitig auf neue Chancen und Herausforderungen einstellen zu können.

Die oben aufgeführten Themen können Ihnen für Ihre Mandanten großen Nutzen bringen. Und es gibt im Markt immer wieder neue Möglichkeiten, Ihr Business als zertifizierte Ruhestandsplaner erfolgreicher zu betreiben. Beispielsweise haben wir in unserem Haus die ersten Angebote für eine Riester-Rente über eine Nettopolice abzuwickeln.

In Anbetracht der niedrigen Zinsen, des LVRG, den damit verbundenen Courtageeinbußen, der größeren Haftung sowie der vielleicht dazukommenden, ausgeweiteten Förderungen bei Riester, sind dies sehr gute Marktchancen für unsere Mitglieder und unsere Mandanten.

In diesem Sinne, viel Erfolg zum Jahresende.

Peter Härtling

Bundesverband Der Ruhestandsplaner Deutschland e.V. (BDRD)
Schiffbauerdamm 40
10117 Berlin
T: 030-20624262
F: 030-20672969
E-Mail: info@bdrd.de www.BDRD.de
Vereinsregister: AG Berlin-Charlottenburg VR 28970 B

Haben Sie [Anregungen](#) zu unserem Newsletter?

© Bundesverband Der Ruhestandsplaner Deutschland e.V. (BDRD) - Schiffbauerdamm 40, 10117 Berlin - [Impressum](#)